

SAC OGB



Tourenbericht DoWa 460

Donnerstag, 19. März 2026

Schmiedenmatt - Buechmatt Noch einmal bei Ursula und Martin

Treffpunkt	8.30 Uhr Tennishalle Moos, Balsthal. Start Wanderung: 9.00 Uhr P Hintere Schmiedenmatt
Teilnehmer	15 Brigitte Hasler, Reinhard Hasler, Marianne Schenker, Kurt Mägli, Max Leisibach, Margrit Meier, Elke Wyss, Margrit Bordogna, Kari Christen, Hans-Peter Vonarburg, Ruth Schwander, Irmi Bürgi, Hedi Vonarburg.
Kurzwanderer	Markus Jurt, Ernst Kunz.
Entschuldigt	Susanne Sigel, Armin Oehler, Kurt Lehmann, Andy Buchwalder, Silvia Heutschi.
Wanderung	Hintere Schmiedenmatt - Höch-Chrütz - Bättlerchuchi - Ankehubel - Buechmatt - Hinteregg - Eggli – Hintere Schmiedenmatt.
Leistungen	Länge 12 km, 530 Hm, 3h45'
Mittagessen	Restaurant Buechmatt
Wanderleiterin	Hedi Vonarburg

Sonnenschein, ideale Wandertemperatur, so zeigt sich der neue Tag! Das wird eine Genusswanderung werden! Auf dem Weg gegen das Höch-Chrütz erblicken wir am Hang weisse Punkte. Es sind Krokusse. Im Verlaufe der Wanderung sehen wir dann auch die violetten. Auf dem Gratweg gegen die Bättlerchuchi bestaunen wir die wuchtigen Felsformationen und Einschnitte, die im noch nackten Holz trotzig und auch majestätisch erscheinen. Beim ersten Halt auf der Bättlerchuchi gesellt sich Kari zu uns. Auf dem weiteren sehr schönen, gut abgetrockneten Weg des

Schattenbergs erreichen wir den höchsten Punkt - 1153 - der heutigen Wanderung. Vom gegenüberliegenden Hang hallt der laute Schall von Motorsägen zu uns. An vereinzelt Schattenstellen liegen Schneeresten der vergangenen Tage. Die Alpweiden sind noch vom Winter gezeichnet. Veilchen und Buschwindröschen ragen als erste ihre Köpfchen der wärmenden Sonne entgegen. Ein kurzer Halt auf dem Ankehübel darf nicht fehlen! Zwei Gämsen lassen sich nicht stören beim Grasern. Bald erblicken wir am Hang mehr Tiere. Das Mittagsziel, die Buechmatt, lockt, wo wir in Kürze ankommen und die Kurzwanderer treffen. Ursula und Martin haben die Tische vorbereitet und kochen noch einmal für uns. Ende März schliessen sie das Restaurant, um sich neu auszurichten. Es gibt Pastetli mit Pommes und Gemüse. Fein! Gut gestärkt - einige haben draussen an der Sonne ein Nickerchen gemacht – heisst's ade sagen und uns auf den Rückweg machen. Mit vollem Bauch ist gemütliches Aufwärtsgehen von Vorteil! Schon bald erreichen wir die Hinteregg. Ein Teil des Weges gegen das Hirschmätteli ist von gefälltten Bäumen der Forstarbeiter verlegt. Ausweichen über die Weide ist kein Problem. Beim Bächlein, das wir überqueren, blühen Sumpf-Dotterblumen, Frühlingsboten! Vereinzelt gaukeln Zitronenfalter durch die Luft. Auf dem Eggli gibt es einen Trinkhalt bevor wir den letzten Abschnitt in Angriff nehmen. Durch den Wald, dann über Weiden geht es zügig der Schmiedenmatt entgegen zu unseren Autos. Die heutige Wanderung war wirklich eine Genusswanderung: gnussiger Weg, gnussiges Wetter, gnussiges Essen, gnussige Kameradschaft...

Danke allen fürs Mitwandern!

Hedi Vonarburg

Fotos von Reinhard, Brigitte, Kurt, Hedi.





